



Weltkulturerbe  
Stiftsbezirk St. Gallen  
Klosterhof 6d  
9000 St. Gallen · Schweiz

T +41 71 227 34 16  
info@stiftsbezirk.ch  
www.stiftsbezirk.ch

## Herangezoomt – September 853 – September 854

---

### Wie erkennt man Notkers Schrift?

Obwohl der Verfasser dieser Grenzbegehung anonym bleibt, lässt sich die Schrift eindeutig

Notker Balbulus (um 840–912) zuweisen. Zur Charakteristik seiner Federführung gehört beispielsweise der Buchstabe e, dessen Zunge er besonders an Wortenden in die Länge zieht. Notkers Karriere war ausserordentlich. Sein Ziehvater Adalbert gab ihn wohl im üblichen Alter von sechs Jahren ins Kloster St.Gallen. Dort führt ihn sein Weg vom Novizen zum Mönch, Diakon, Priester, Urkundenschreiber, Dichter, Biograf, Hagiograf, Archivar, Bibliothekar und Gastpater. Weil ihm seine Zähne früh ausfielen, gab er sich selbst den Beinamen Balbulus, «der Stammer». Dies tat aber der Wortgewandtheit seiner Schriften keinen Abbruch und er wurde auch ein bedeutender Lehrer. Mehr zu Notkers Lehrer, dem Iren Moengal erfahren Sie in «Gäste aus Irland».